

Interparlamentarische Koordinationsstelle



Tätigkeitsbericht 2017

Sehr geehrte Damen und Herren
Liebe Kolleginnen und Kollegen

Ich freue mich, Ihnen den Tätigkeitsbericht der Interparlamentarischen Koordinationsstelle (nachstehend Koordinationsstelle) für das Jahr 2017 zu unterbreiten. Gemäss Artikel 7 Absatz 2 des Reglements der Koordinationsstelle (Anhang) wird dieser Bericht den Parlamenten der Vertragskantone über die Mitwirkung der Parlamente (ParlVer) übermittelt.

Die Koordinationsstelle wurde 2011 durch den ParlVer (Art. 4 bis 6) ins Leben gerufen und hat das Forum der Präsidenten der Kommissionen für auswärtige Angelegenheiten der Westschweizer Kantone ersetzt, das seinerseits aus der «Convention des conventions» hervorgegangen war¹. Es handelt sich also um den Bericht über das siebte Tätigkeitsjahr dieser Koordinationsstelle.

1. Zusammensetzung der Koordinationsstelle und Änderungen 2017

Die Koordinationsstelle setzt sich aus einem ordentlichen Mitglied und einem Stellvertreter pro Vertragskanton zusammen. Sie werden aus den Reihen der kantonalen Parlamentarier gewählt und gemäss der im jeweiligen Kanton geltenden Gesetzgebung ernannt.

Gemäss dem eingeführten Turnus, wonach jeder Kanton das Präsidium abwechselnd innehat, hat der Kanton Waadt diese Funktion für 2017–2018 übernommen. Der Kanton Freiburg hat das Vizepräsidium inne.

Im Verlaufe des Jahres 2017 fanden in drei Vertragskantonen Parlamentswahlen statt, was zu Änderungen bei deren Vertretern in der Koordinationsstelle geführt hat.

- *Kanton Waadt*

Der neue Präsident der thematischen Kommission auswärtige Angelegenheiten nach den Wahlen von April 2017, Etienne Räss, ist nun Mitglied und Präsident der Koordinationsstelle und hat an der Sitzung vom 2. Oktober die Nachfolge von Raphaël Mahaim angetreten. Gemäss Reglement der Koordinationsstelle bleibt das Präsidium beim für den aktuellen Zeitraum zuständigen Kanton (Art. 5 Abs. 2).

Neuer Vizepräsident der genannten Kommission ist Laurent Miéville, der als Stellvertreter auf Claire Richard folgt.

- *Kanton Wallis*

¹ Eine Beschreibung der Koordinationsstelle, ihrer Aufgaben und ihrer Arbeitsweise findet sich im Tätigkeitsbericht 2011 (http://ge.ch/grandconseil/data/divers_publication_pdf/bic_bericht_2011.pdf).

Nach den Parlamentswahlen im Wallis im März hat Raymond Borgeat, neuer Präsident der Delegation für auswärtige Angelegenheiten, Véronique Coppey als Mitglied der Koordinationsstelle abgelöst.

Flavien Sauthier, neuer Vizepräsident der genannten Delegation, folgte als Stellvertreter auf Anne-Marie Sauthier-Luyet.

- *Kanton Neuenburg*

Nach der Wahl im April des Grossen Rates des Kantons Neuenburg hat Patrick Herrmann, neuer Präsident der Kommission für auswärtige Angelegenheiten, Florence Nater als Mitglied der Koordinationsstelle abgelöst.

Jean-Claude Guyot, neuer Vizepräsident der besagten Kommission, ersetzte André Frutschi als Stellvertreter.

Am 31. Dezember 2017 setzte sich die Koordinationsstelle wie folgt zusammen:

	Mitglieder	Stellvertreter
VD	Etienne Räss <i>Präsident 2017–2018</i>	Laurent Miéville
FR	Gabrielle Bourguet <i>Vizepräsidentin 2017–2018</i>	Bernadette Hänni-Fischer
VS	Raymond Borgeat	Flavien Sauthier
NE	Patrick Herrmann	Jean-Claude Guyot
GE	Jean-François Girardet	Raymond Wicky
JU	Philippe Rottet	Raoul Jaeggi

Schliesslich wurde auch das Sekretariat der Koordinationsstelle erneuert. Da Irène Renfer mit anderen Funktionen im Generalsekretariat des Grossen Rats des Kantons Genf betraut wurde, ist Nicolas Huber, wissenschaftlicher Kommissionssekretär, seit Anfang 2017 Sekretär der Koordinationsstelle. Tina Rodriguez ist seit dem 1. Oktober 2017 seine Stellvertreterin und folgt damit auf Mina-Claire Prigioni.

2. Die drei Sitzungen der Koordinationsstelle im Jahr 2017

Sitzung vom 23. Januar 2017 in Lausanne

Folgende Punkte wurden behandelt:

- Diskussion und Annahme des Tätigkeitsberichts 2016
- Berichterstattung in Sachen Arbeitsgruppe der interkantonalen Legislativkonferenz (ILK)
- Prüfung der laufenden interkantonalen Vereinbarungen und der anderen interkantonalen Tätigkeiten auf der Grundlage von Übersichten, die von den kantonalen Sekretariaten aktualisiert und vom Sekretariat der Koordinationsstelle konsolidiert wurden

Sitzung vom 22. Mai 2017 in Lausanne

Folgende Punkte wurden behandelt:

- Diskussion und Genehmigung der Rechnung 2016 des Sekretariats der Koordinationsstelle
- Diskussion und Genehmigung des Budgets des Sekretariats für das Jahr 2018
- Berichterstattung in Sachen Arbeitsgruppe der ILK und Stellungnahme der verschiedenen Kommissionen für auswärtige Angelegenheiten, Festlegung einer Position
- Prüfung der laufenden interkantonalen Vereinbarungen und der übrigen interkantonalen Tätigkeiten

Sitzung vom 2. Oktober 2017 in Lausanne

Folgende Punkte wurden behandelt:

- Wechsel von Präsidium und Vizepräsidium (nach den Grossratswahlen im Kanton Waadt)
- Berichterstattung in Sachen Arbeitsgruppe der ILK vom 2. Juni
- vorbereitende Diskussion im Hinblick auf die interparlamentarische Untersuchungskommission zur interkantonalen Universitätsvereinbarung II
- Präsentation (anschliessend Fragen und Antworten) der Revision der Vereinbarung über die Loterie Romande
- Prüfung der laufenden interkantonalen Vereinbarungen und der übrigen interkantonalen Tätigkeiten

3. Zirkulation der Informationen über die sich in Aushandlung befindlichen Vereinbarungen

Das Thema der Zirkulation der Informationen über sich in Aushandlung befindlichen Vereinbarungen wird von der Koordinationsstelle mit besonderer Aufmerksamkeit behandelt.

Im Jahr 2017 wurde eine interparlamentarische Kommission zur neuen Universitätsvereinbarung (AIU II) eingerichtet. Die Koordinationsstelle nimmt die sich in Verhandlung befindlichen Vereinbarungen unterschiedlich und teilweise ziemlich informell zur Kenntnis. Die Kenntnis der interkantonalen Vernehmlassungsverfahren durch die Regierungen muss noch verbessert werden.

Vermutlich wird 2018 erneut eine interparlamentarische Untersuchungskommission eingesetzt, insbesondere im Hinblick auf die Revision der Vereinbarung über die Loterie Romande.

4. Website der Koordinationsstelle

Die 2012 geschaffene Website der Koordinationsstelle ist immer noch auf der Website des Grossen Rates der Republik und des Kantons Genf untergebracht.

Die Website der Koordinationsstelle ist unter folgenden Adressen abrufbar:

ge.ch/grandconseil/gc/intercantonale_fr/coparl (Französisch)

ge.ch/grandconseil/gc/intercantonale_de/parlver (Deutsch)

Auf dieser Website finden sich Informationen über den ParlVer, die Koordinationsstelle, die Prüfung der interkantonalen Vereinbarungen und die interparlamentarische Aufsicht. Die wichtigsten Unterlagen zum ParlVer und zur Koordinationsstelle finden sich ebenfalls auf dieser Website.

5. Interparlamentarische Tätigkeiten

[Vor 2017 behandelte Themen:

Änderung des Konkordats über die polizeiliche Zusammenarbeit in der Westschweiz

Ende 2013 haben die Parlamentsbüros der Kantone Freiburg, Genf, Jura, Wallis und Waadt beschlossen, eine interparlamentarische Kommission zur Prüfung der Änderung des Konkordats vom 10. Oktober 1988 über die polizeiliche Zusammenarbeit in der Westschweiz einzusetzen. Der Text wurde den Kantonsregierungen zum Beitritt unterbreitet. Das Konkordat ist unterdessen in der ganzen Westschweiz gültig.

Änderung des Konkordats vom 24. März 2005 über den Vollzug der strafrechtlichen Einschliessung Jugendlicher aus den Westschweizer Kantonen (und teilweise aus dem Kanton Tessin)

Im September 2014 hat die Konferenz der Kantonalen Justiz- und Polizeidirektorinnen und -direktoren der lateinischen Schweiz (LKJPD) der Koordinationsstelle den Entwurf zur Änderung des Konkordats vom 24. März 2005 über den Vollzug der strafrechtlichen Einschliessung Jugendlicher aus den Westschweizer Kantonen (und teilweise aus dem Kanton Tessin) übermittelt.

Gemäss dem vom ParlVer eingeführten Verfahren wurden die Mitgliedskantone gebeten, zur allfälligen Schaffung einer interparlamentarischen Kommission (IPK) zur Prüfung des Entwurfs Stellung zu nehmen. Im Einklang mit Artikel 12 ParlVer wurde festgehalten, dass die Westschweizer Parlamente die Schaffung einer solchen IPK wünschten, um den Entwurf zur Änderung des Konkordats zu prüfen. Die interparlamentarische Kommission ist am 5. Februar 2015 unter dem Präsidium von Nicolas Mattenberger (VD) zusammengetreten. Der Kommissionsbericht wurde der Konferenz der Kantonalen Justiz- und Polizeidirektorinnen und -direktoren der lateinischen Schweiz (LKJPD) im März 2015 übermittelt. Der Text wurde seither von den entsprechenden Parlamenten verabschiedet.

Entwurf zur Änderung der interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen (IVöB)

Im Rahmen der Arbeiten im Zusammenhang mit dem Abänderungsentwurf der interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen (IVöB) haben die Parlamente der ParlVer eine interparlamentarische Kommission gebildet. Diese Kommission ist am 23. April und am 7. Mai 2015 unter dem Präsidium von Gabriel Barrillier (GE) zusammengetreten. Der Kommissionsbericht wurde dem Interkantonalen Organ für das öffentliche Beschaffungswesen im Mai 2015 übermittelt. Das Interkantonale Organ für das öffentliche Beschaffungswesen hat seinen Vernehmlassungsbericht am 17. September 2015 abgegeben. Die Revision dieser interkantonalen Vereinbarung hängt von der Revision des Bundesgesetzes ab, die derzeit noch im Bundesparlament hängig ist.]

Ziele der Koordinationsstelle im Jahr 2017:

9. Vereinbarung über die Loterie Romande

Nach den vorherigen Diskussionen hat Jean-Luc Moner Banet, Generaldirektor der Loterie Romande, an der Oktobersitzung 2017 der Koordinationsstelle eine Präsentation über die bevorstehenden Gesetzesänderungen im Geldspielbereich gehalten.

Im November fand erneut ein schriftlicher Austausch statt, um den Zeitplan der verschiedenen Schritte zu klären. Die Koordinationsstelle wurde informiert, dass zwischen dem 1. Juni und dem 30. September 2018 eine zweite Vernehmlassung bezüglich des interkantonalen Konkordats und der regionalen Vereinbarungen (eingeschlossen jene zur Loterie Romande) vorgesehen ist. Das Inkrafttreten der Texte ist derzeit per 1. Juli 2020 geplant. Die Koordinationsstelle hat festgestellt, dass das Referendum gegen das Bundesgesetz über Geldspiele (BGS) voraussichtlich zustande kommt und wird die Entwicklung der Situation weiterhin verfolgen, um sicherzustellen, dass sie zum gegebenen Zeitpunkt einbezogen wird.

Interkantonales Abkommen über die Überwachung, die Bewilligung und die Aufteilung der Gewinne der Lotterien und Wetten auf interkantonaler oder gesamtschweizerischer Ebene (ARPV)

Wie die Vereinbarung über die Loterie Romande wird auch die ARPV auf nationaler Ebene geändert. Die Koordinationsstelle wird darauf achten, während der Vernehmlassungsphase regelmässig informiert zu werden.

Neue interkantonale Universitätsvereinbarung (IUV II)

Eine interparlamentarische Untersuchungskommission (IPK) wurde gebildet, um den Text zu prüfen. Sie ist am 27. November 2017 unter dem Präsidium von Raymond Borgeat (VS) zusammengekommen und wird ihren Bericht bis Ende Januar 2018 im Rahmen der Vernehmlassung der EDK einreichen.

6. Sekretariat der Koordinationsstelle

Budget 2018

Gemäss ParlVer werden die Kosten des Sekretariats zwischen den Vertragskantonen aufgeteilt. Der Aufteilungsschlüssel wird nach Massgabe der Bevölkerungszahl jedes Kantons berechnet.

Für die Aufteilung zwischen den Kantonen beschloss die Koordinationsstelle, sich für vier Rechnungsjahre ab 2012 auf die Bevölkerungsdaten 2009 zu stützen. Seit dem Budget 2016 werden die Kantonsbeiträge auf der Grundlage der neuen vom Bundesamt für Statistik (BFS) veröffentlichten Zahlen berechnet.

Das Budget 2018 wurde von der Koordinationsstelle in der Sitzung vom 22. Mai 2017 genehmigt und entspricht dem Budget 2017.

Das Budget umfasst im Wesentlichen Löhne und Sozialabgaben für die Mitarbeitenden.

	<i>Bevölkerung</i>	<i>in %</i>	<i>in CHF</i>
Freiburg	297'600.00	14,23	6'829.93
Genf	469'400.00	22,44	10'772.75
Jura	71'700.00	3,43	1'645.52
Neuenburg	176'400.00	8,43	4'048.39
Wallis	327'000.00	15,63	7'504.66
Waadt	749'400.00	35,83	17'198.76
Total	2'091'500.00	100.00	48'000.00

Der jeweilige Anteil am Sekretariatsbudget wird in die Budgets der einzelnen Kantone aufgenommen.

Übersetzung

Die wichtigsten Dokumente der Koordinationsstelle, namentlich das Reglement, das Pflichtenheft des Sekretariats und die Tätigkeitsberichte, werden auf Deutsch übersetzt. Dasselbe gilt für die Website.

Die Koordinationsstelle hat vorgesehen, dass die Übersetzungen abwechselnd von den zweisprachigen Parlamentsdiensten der Kantone Wallis und Freiburg ausgeführt werden.

7. Die interkantonale Legislativkonferenz

Die interkantonale Legislativkonferenz (ILK) hat im September 2016 entschieden, eine Arbeitsgruppe zu bilden, um ihren Zweck und ihre Organisation zu analysieren. Diese Gruppe ist an folgenden Daten zusammengetreten: 4. November 2016, 13. Januar, 10. März und 9. Juni 2017. Die Koordinationsstelle wurde durch das Präsidium, das Vizepräsidium sowie das Sekretariat vertreten.

Die Arbeitsgruppe hat insbesondere Inhalt und Form des Informationsaustauschs sowie das Austauschverfahren behandelt. Es wurde auch überlegt, die ILK durch eine eigene Koordinationsstelle zu stärken. Die Überlegungen wurden der Koordinationsstelle

zusammengefasst vorgelegt. Davon ausgehend hat Letztere die Kommissionen für auswärtige Angelegenheiten der Mitglieder dazu befragt.

Betreffend Informationsaustausch ging daraus hervor, dass zusätzliche Informationen zur genauen Umsetzung gewünscht sind, insbesondere was die Harmonisierung der Praxis der beteiligten Kantone und die Vertraulichkeit der Daten angeht. In Bezug auf eine eigene Koordinationsstelle der ILK werden insbesondere weitere Informationen betreffend den Formalisierungsgrad, die repräsentative Vertretung, die Kompetenzen und die Funktionsweise erwartet. Auch die eventuell zusätzlichen Ausgaben durch diese Entwicklung geben Anlass zur Sorge.

Im Übrigen ist die Koordinationsstelle der Meinung, der Arbeitsgruppe alle nützlichen Informationen zur Verfügung gestellt zu haben und geht davon aus, dass die Anwesenheit des Sekretariats für die künftigen Sitzungen ausreicht.

8. Aussichten für das Jahr 2018

Für das Jahr 2018 hat sich die Koordinationsstelle insbesondere folgende Ziele gesetzt:

- Weitere Stärkung der Beziehungen zu den kantonalen und interkantonalen Partnern, um sicherzustellen, dass die Informationen im Zusammenhang mit den Vereinbarungen zur Koordinationsstelle gelangen, um die Umsetzung der im ParlVer vorgesehenen Verfahren zu ermöglichen. Es geht darum, in Bezug auf Änderungen im Spiel- und Lotteriebereich vorzeitig zu handeln, um in der Lage zu sein, die durch die ParlVer vorgesehenen Mechanismen in Gang zu setzen.
- Eine gemeinsame Terminologie festzulegen, um ein besseres Verständnis und eine genauere Unterscheidung zwischen den verschiedenen im Bereich der interkantonalen Beziehungen beteiligten Einheiten oder Arbeitsgruppen zu erreichen.
- Die Arbeitsgruppe in ihrer Arbeit im Rahmen der interkantonalen Legislativkonferenz begleiten.

Etienne Räss



Präsident

Lausanne, 31. Dezember 2017

Dieser Bericht wurde von der Koordinationsstelle in ihrer Sitzung vom 22. Januar 2018 angenommen.

Anhang:

Reglement der Interparlamentarischen Koordinationsstelle